



Versorgungsforschung *Aktuell*

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Inventar für Praxisforschung

Im Rahmen des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) Förderschwerpunkts Allgemeinmedizin wurde in der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung das Heidelberger Methodeninventar für Praxisforschung entwickelt. Dies beinhaltet verschiedene Instrumente sowohl für die allgemeinmedizinische Forschung als auch für die Versorgungsforschung und für die interprofessionelle Gesundheitsversorgung, die adaptiert, entwickelt und validiert wurden. Die Instrumente können vier Bereichen zugeordnet werden: Versorgungsstrukturen in der Hausarztpraxis, Versorgungsqualität aus Patientensicht, Arzneimitteltherapie aus Patientensicht und Interprofessionalität in der Versorgung. Im Folgenden werden verschiedene Instrumente, die aus diesem Förderschwerpunkt heraus entstanden sind vorgestellt, zusammengefasst und ein kurzer Ausblick auf im Entstehen begriffene Instrumente gegeben.

Für das Team der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Ihr Prof. Dr. med. Joachim Szecsenyi

Versorgungsstrukturen in der Hausarztpraxis

Die Organisation der hausärztlichen Versorgung für Patienten - insbesondere für chronisch kranke Patienten - ist einerseits abhängig von strukturellen Merkmalen und andererseits auch von dem Zusammenwirken des gesamten Praxisteams. Im Rahmen dieser Betrachtungen wurde der bereits im englischsprachigen Raum existierende Fragebogen ACIC (Assessment of Chronic Illness Care) für die Versorgung von chronisch kranken Patienten in deutschen Hausarztpraxen angepasst und weiterentwickelt. Dieser Fragebogen erfasst mit 70 Fragen verschiedene strukturelle und versorgungsrelevante Aspekte, die vor allem für die kontinuierliche Begleitung von chronisch kranken Patienten relevant sind.

Praxisteams und damit auch ein effektives Zusammenspiel von den einzelnen Mitarbeitern in der Praxis sind für die Organisation der Versorgung unerlässlich. Im englischsprachigen Raum existiert bereits ein Instrument, welches organisationsspezifische Eigenschaften innerhalb der Primärversorgung erfasst. Dieses Instrument, SOAPC (Survey of Organizational Attributes in

Primary Care), bestehend aus 21 Fragen aufgeteilt auf vier Faktoren (Kommunikation, Entscheidungsfindung, Stress/Chaos und Veränderungsprozesse) wurde ins Deutsche übersetzt, kulturell adaptiert, validiert und steht damit für die Abbildung von strukturellen und organisationsbezogenen Aspekten in hausärztlichen Praxisteams zur Verfügung.

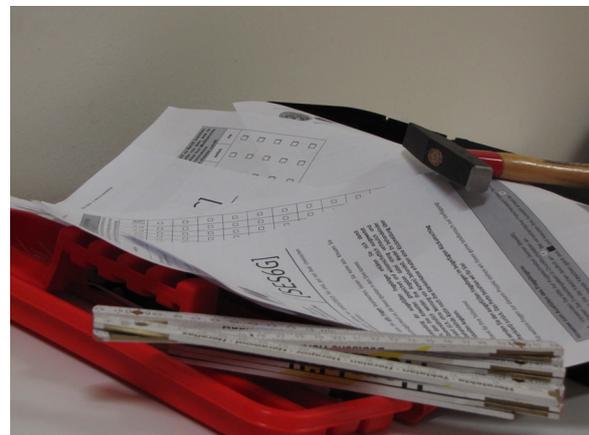


Abb.1: „Werkzeugkasten“

Versorgungsqualität aus Patientensicht

Die Bewertung der Versorgung aus Perspektive der Patienten insbesondere von chronisch kranken Patienten stellt ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Versorgung dar. Hierzu steht der PACIC (Patient Assessment of Chronic Illness Care), sowohl in der Langversion als auch in der Kurzversion für die Erfassung der Patientenperspektive zur Verfügung.

Vor allem chronisch erkrankte Patienten sehen sich der Herausforderung gegenüber, tagtäglich mit ihrer Krankheit im Alltag zurechtzukommen zu müssen. Dabei zeigt sich, dass die Zuversicht eines Patienten, konkrete Aspekte der Selbstsorge tatsächlich durchführen zu können ein wichtiges Maß für einen erfolgreichen Umgang mit chronischer Krankheit darstellt. Der SES6G (Fragebogen zum Selbstvertrauen im Umgang mit chronischer Krankheit) wurde an die deutschen Gegebenheiten angepasst und stellt ein kurzes Instrument (sechs Fragen) zur Messung der Zuversicht dar.

In einer erfolgreichen Arzt-Patienten-Beziehung kommt der Unterstützung der Patientenautonomie eine wesentliche Rolle zu. Hierzu steht der HCCQ-D (Fragen zur Atmosphäre bei der Gesundheitsversorgung) zur Verfügung. Dieser misst die patientenseitig wahrgenommene Unterstützung durch den Arzt eigenverantwortlich mit der eigenen Erkrankung umzugehen.

Versorgungsforschung *Aktuell*

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Arzneimitteltherapie aus Patientensicht

Neben der Betrachtung allgemeiner Verfahren zur Erhebung von Versorgungsqualität, kommt der Evaluation der Arzneimitteltherapie aus Patientensicht eine weitere wichtige Rolle zu. So wurde ein aus dem englischsprachigen Raum stammendes Instrument der SIMS-D (Satisfaction with Information about Medicines Scale) zur Erfassung der Zufriedenheit der Patienten mit den erhaltenen Informationen zu ihrer Medikation ins Deutsche übersetzt und validiert. Des Weiteren kann über den MARS-D (Medication Adherence Report Scale) die selbst berichtete Adhärenz hinsichtlich der Einnahme der Medikation abgefragt werden.

Interprofessionalität in der Versorgung

Mit der Etablierung des neuen Studiengangs Interprofessionelle Gesundheitsversorgung an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg wird eine begleitende Evaluation der Studierenden umso wichtiger. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Instrumente aus dem Englischen übersetzt, angepasst und validiert. Es hat sich gezeigt, dass der RIPLS (Readiness for Interprofessional Learning Scale) in der vorliegenden Form in Deutschland nicht zur Erfassung der Einstellungen von Studierenden zu interprofessionellem Lernen geeignet ist. Der ebenfalls aus dem englischsprachigen Raum stammende UWE-IP (University of the West of England Interprofessional Questionnaire) ermöglicht eine longitudinale Evaluation von interprofessionellen Veranstaltungen und wurde für Deutschland adaptiert, validiert und erfolgreich eingesetzt.

Zusammenfassung

Das Heidelberger Methodeninventar für Praxisforschung eignet sich sowohl für Studien im Bereich der allgemeinmedizinischen Forschung als auch für die Versorgungsforschung generell ebenso mit Blick auf die Interprofessionalität in der Versorgung. Eine Mehrzahl der hier vorgestellten Instrumente wird bereits von verschiedenen Forschungseinrichtungen im deutschsprachigen Raum angewendet. Die hier vorgestellten Instrumente können für Forschungsfragen gezielt an universitären Einrichtungen genutzt werden, in dem das entsprechende Formular auf der Homepage der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung ausgefüllt (<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Instrumente.136305.o.html>) zurück gesendet wird.

Ausblick

Der Ausbau des Heidelberger Methodeninventars für Praxisforschung stellt eine kontinuierliche Aufgabe innerhalb der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung dar. So stehen bereits weitere Instrumente vor der finalen Fertigstellung. Neben der Weiterentwicklung des SOAPC für Zahnarztpraxen erfolgt die

Adaptierung eines Instruments zur Erfassung der Sicherheitskultur in der hausärztlichen und zahnärztlichen Versorgung. Des Weiteren wird die Patientenperspektive insbesondere von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 durch die Erhebung des Selbstorgeverhaltens genauer betrachtet. Hinsichtlich der interprofessionellen Versorgung befindet sich derzeit ein Instrument zur abgestuften Therapiezuweisung bei Patienten mit Kreuzschmerzen unter Berücksichtigung von hausärztlichen und orthopädischen Praxen in der Entwicklung.

Wie finde ich die Originalliteratur?

- Mahler C, Rochon J, Karstens S, Szecsenyi J, Hermann K. Internal consistency of the readiness for interprofessional learning scale in German health care students and professionals. *BMC Med Educ* 2014; 14: 145
- Kamradt M, Bozorgmehr K, Krisam J, Freund T, Kiel M, Qreini M, Flum E, Berger S, Besier W, Szecsenyi J, Ose D. Assessing self-management in patients with diabetes mellitus type 2 in Germany: validation of a German version of the Summary of Diabetes Self-Care Activities measure (SDSCA-G). *Health Qual Life Out* 2014, 12:185
- Freund T, Gensichen J, Goetz K, Szecsenyi J, Mahler C. Evaluating self-efficacy for managing chronic disease: psychometric properties of the 6-item Self-Efficacy Scale in Germany. *J Eval Clin Pract* 2013; 19: 39-43
- Goetz K, Freund T, Gensichen J, Miksch A, Szecsenyi J, Steinhäuser J. Adaption and psychometric properties of the PACIC short form. *Am J Manag Care* 2012; 18: e55-e60
- Steinhäuser J, Miksch A, Ose D, Glassen K, Natanzon I, Szecsenyi J, Goetz K. Questionnaire of Chronic Illness Care in Primary Care - psychometric properties and test-retest reliability. *BMC Health Serv Res* 2011 Nov 2; 11: 295
- Ose D, Freund T, Kunz CU, Szecsenyi J, Natanzon I, Trieschmann J, Wensing M, Miksch A. Measuring Organizational Attributes in Primary Care: A Validation Study in Germany. *J Eval Clin Pract* 2010 16: 1289-94
- Mahler C, Jank S, Hermann K, Haefeli W E, Szecsenyi J. Informationen zur Medikation – wie bewerten chronisch kranke Patienten das Medikamentengespräch in der Arztpraxis? *Dtsch Med Wochenschr* 2009; 134: 1620-24

Themenausblick

Bereitschaftsdienste im primärärztlichen Bereich

Weitere Publikationen finden Sie im geschützten Download-Bereich bei: <http://www.versorgungsforschung-aktuell.de>.

P.S.: Machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf Versorgungsforschung *Aktuell* aufmerksam. Die Eintragung über <http://www.versorgungsforschung-aktuell.de> sichert die regelmäßige, kostenlose Zusendung per E-Mail und den Zugang zur Originalliteratur.

Versorgungsforschung *Aktuell* erscheint ca. 4 x/Jahr.

IMPRESSUM

Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg
Prof. Dr. Joachim Szecsenyi (V.i.S.d.P.)
Kontakt: Annika Baldauf, Projektmanagerin
ISSN 1866-2587, Auflage: 1.000
Versorgungsforschung *Aktuell*, Ausgabe 01/2015